



Nieren-Check



Niereninsuffizienz – die stumme Gefahr!

Niereninsuffizienz kann Ihre Lebensqualität deutlich einschränken

Die rapide ansteigende Zahl chronischer Nierenerkrankungen stellt ein zunehmendes menschliches und gesundheitsökonomisches Problem dar. Ca. 58 500 Patienten sind in Deutschland heute bereits auf eine Nierenersatztherapie (Dialyse) angewiesen – jährlich kommen mehr als 14 000 neu hinzu.

Nierenerkrankungen sind auf dem Vormarsch

Jeder 9. Erwachsene ist nierenkrank, ohne es zu wissen!

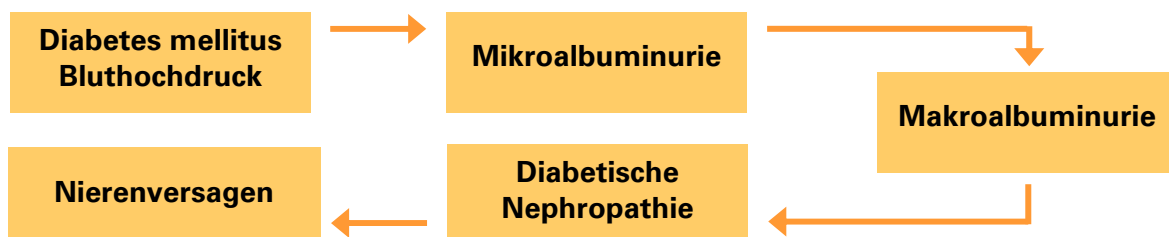
Nur ein frühzeitiges Erkennen einer beginnenden Nierenfunktionseinschränkung ermöglicht eine entscheidende Einflussnahme auf den Krankheitsverlauf bevor schwere, bleibende Schädigungen eingetreten sind.

Risikofaktoren

Viele Störungen der Nierenfunktion sind Folgeerscheinungen anderer Krankheiten, wie z. B. Bluthochdruck und Diabetes. Auch durch die ständige Einnahme von bestimmten Schmerzmitteln können die Nieren geschädigt werden.

Warum eine frühzeitige Erkennung so wichtig ist

Eine prognostisch günstige Beeinflussung des Verlaufs von Nierenerkrankungen ist umso aussichtsreicher, je früher die Erkrankung erkannt wird. Ist die Erkrankung erst einmal weit fortgeschritten, ergeben sich kaum noch Möglichkeiten das weitere Fortschreiten aufzuhalten oder zu verzögern. Eine frühzeitig erkannte Nierenschädigung ist reversibel. Zu spät erkannt bleibt häufig nur die Dialyse.



Stationen einer fortschreitenden Nierenschädigung bis hin zum Nierenversagen



Der Vorteil des Nieren-Checks

- Funktionsstörungen der Nieren äußern sich im Anfangsstadium häufig dadurch, dass Eiweiß mit dem Urin ausgeschieden wird. Heute können im Labor bereits kleinste Mengen Eiweiß gemessen werden (Mikroalbuminurie-Test).
- Das Cystatin C lässt besonders detaillierte Rückschlüsse auf die Filtrationsleistung der Nieren zu, da die Untersuchungsergebnisse unabhängig von Alter, Geschlecht und Muskelmasse bewertet werden können.
Der Vorteil: Durch diesen Test können beginnende Schädigungen frühzeitig erkannt und entsprechende Therapien eingeleitet werden, während andere Testergebnisse noch unauffällig sind.

Denken Sie daran:

Nierenerkrankungen verursachen (zumindest im Frühstadium) keine Schmerzen; die Begleitsymptome sind unspezifisch und geben dem Arzt keine konkreten Hinweise auf eine Nierenbeteiligung. Der Labordiagnostik kommt daher bei der Aufdeckung von Nierenfunktionsstörungen sowie der Verlaufsbeurteilung bestehender Nierenerkrankungen eine Schlüssel-funktion zu.

Mangelndes Vorsorgebewusstsein

Nutzen Sie daher die Chance der Früherkennung. Gehen Sie regelmäßig zur Vorsorge, die alle Versicherten ab dem 36. Lebensjahr jedes zweite Jahr kostenfrei in Anspruch nehmen können und lassen Sie **zusätzlich** einen „Nieren-Check“ bei sich durchführen.

Ein solcher „Nieren-Check“ besteht aus den Labortests

- Cystatin C im Serum
- Albumin im Urin
- Urin-Teststreifen

Sie erhalten ihn für **22,44 €**.

Hinzu kommen die ärztlichen Gebühren für die Beratung/Befundinterpretation und die Blutentnahme.



Ein Nieren-Basis-Check besteht aus den Labortests

- Kleines Blutbild
- Creatinin
- Harnsäure
- Harnstoff
- Kalium
- Natrium

Diesen erhalten Sie für **16,08 €**.

Hinzu kommen die ärztlichen Gebühren für die Beratung/Befundinterpretation und die Blutentnahme.